

Inhaltsverzeichnis

Taube zeigt einen Schatz 3

Last update:

2025/01/30 sagen:taube_zeigt_einen_schatz https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:taube_zeigt_einen_schatz&rev=1586262025
11:25

Taube zeigt einen Schatz

Aus Ottokar von Horneck. S. 197a. Cap. 225.

Als Herzog Heinrich von Breslau die Stadt [Crakau](#) erobert hatte, ging er in das Münster daselbst, kniete als ein frommer Mann vor dem Altar unserer Frauen nieder und dankte ihr, daß sie ihm Gnade erzeigt und sein Leid in Freud gewendet hätte. Und als er aufgestanden war, erblickte er eine [Taube](#), sah ihrem Flug nach und bemerkte, wie sie sich über einem Pfeiler auf das Gesims eines Bogen setzte. Dann nahm er wahr, wie sie mit dem Schnabel in die Mauer pickte und mit den Füßen Mörtel und Stein hinter sich schob. Bald darauf lag unten ein Goldstück, das herabgefallen war.

Der Herzog nahm es auf und sprach: „das hat die [Taube](#) herausgestochen, deß sollte leicht noch mehr da seyn.“ Alsbald ließ er eine Leiter holen und schickte nach einem Maurer, der sollt sehen, was sich oben fände. Der [Maurer](#) stieg hinauf, nahm den Meißel in die Hand und bei dem ersten Schlag in die Wand entdeckte er, daß da ein großer [Schatz](#) von Gold lag. Da rief er: „Herr, gebt mir einen guten Lohn, hier liegt des glänzenden Goldes unmaßen viel.“ Der Herzog ließ die Mauer aufbrechen und den Hort herabnehmen, den Gott ihm gab. Als man es wog, waren es fünfzig tausend Mark.

Quelle: *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 187–188, 1816*

[sagen](#), [grimm](#), [krakau](#), [schatz](#), [taube](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:taube_zeigt_einen_schatz&rev=1586262025

Last update: **2025/01/30 11:25**

